



BUND GEGEN ALKOHOL
UND DROGEN
IM STRASSENVERKEHR E.V.
www.bads.de



PAKT FÜR
VERKEHRS-
SICHERHEIT



BUND GEGEN
ALKOHOL UND
DROGEN IM
STRASSENVERKEHR

Wir sind dabei !!!

BADS aktiv im "Pakt zur Verkehrssicherheit"

21.06.2021 14:05 CEST

BADS aktiv im „Pakt für Verkehrssicherheit“

Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr bringt langjährige Kompetenz ein

Hamburg (nr). Der BADS (Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr) bringt seine in den 70 Jahren seines Bestehens gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen in der Präventionsarbeit in den von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer ins Leben gerufenen Pakt für Verkehrssicherheit ein. Dieser war im Mai innerhalb der nationalen Verkehrssicherheitskonferenz vorgestellt worden.

Der Präsident des BADS, Helmut Trentmann, kündigte jetzt in einem Brief an das Bundesverkehrsministerium an, als fachbezogener und gemeinnütziger Partner im Kampf gegen Alkohol- und Drogendelikte im Straßenverkehr der Initiative beizutreten.

„Mit dem „Pakt für Verkehrssicherheit“ wird das Bekenntnis, die Zahl der Getöteten und Schwerverletzten im Straßenverkehr auf null zu senken und sich damit der im Koalitionsvertrag aus dem Jahr 2018 festgelegten „Vision Zero“ als Leitbild der Verkehrssicherheit verpflichtet zu fühlen, eindringlich erneuert,“ so Trentmann.

Der BADS werde seine große Palette präventiver Maßnahmen und wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere zu den exponentiell steigenden Drogendelikten im Straßenverkehr sowie den nicht weniger bedeutsamen Alkoholdelikten in bundesweit angelegten Aktionen und Kampagnen begegnen, kündigte der Präsident an. Aktuell engagiere sich der BADS zum Thema E-Scooter insbesondere in den sozialen Medien. Hier zeige die aktuelle Statistik, wie gefährlich es ist, dieses Verkehrsmittel alkoholisiert oder unter dem Einfluss anderer Drogen zu nutzen.

„Auch Grundlagenforschung unter anderem zur Rolle von Medikamenten im Straßenverkehr (z.B. Cannabis als Medikament) können wir mit unseren Expertisen liefern. Als staatlich anerkannte, unabhängige, gemeinnützige Vereinigung bringen in unseren Reihen Experten aus Justiz, Polizei und Verkehrspsychologie sowie namhafte Wissenschaftler der Toxikologie, der Rechts- und der Verkehrsmedizin ihr fundiertes Fachwissen ein.“

Helmut Trentmann verwies darüberhinaus auf die bundesweite Struktur des BADS mit seinen 21 Landesektionen. Hier arbeiteten in der Prävention Referentinnen und Referenten ausgestattet mit diversen Präventionsgerätschaften wie Fahrsimulatoren, T-Walls, Rauschbrillen etc. Dieses Engagement insbesondere für junge Menschen sowie auch die Kommunikationskanäle des BADS - hier namentlich die gängigen Social-Media-Portale- garantierten große Reichweiten, so der Präsident weiter.

Der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr wurde 1950 gegründet. Nach der Satzung des gemeinnützigen Vereins gehören zu seinen Aufgaben unter anderem die Aufklärung über die Gefährlichkeit von Alkohol und Drogen und die Förderung der Forschung auf diesem Gebiet. Der

Schwerpunkt seiner Erziehungs- und Aufklärungsarbeit wird von 21 Landessektionen getragen. Internationale Akzeptanz findet unsere renommierte wissenschaftliche Publikation BLUTALKOHOL. Jährlich verleihen wir an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für ihr Engagement um mehr Sicherheit auf unseren Straßen die Senator-Lothar-Danner-Medaille in Gold. Der B.A.D.S. finanziert seine Arbeit hauptsächlich aus den von Staatsanwaltschaften und Gerichten zufließenden Geldbußen, aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Kontaktpersonen



Norbert Radzanowski

Pressekontakt

Pressesprecher

Produktion von Pressemitteilungen, Abhalten von
Pressekonferenzen

radzanowski@t-online.de

0176 31 37 08 50

040 440716